

„Lassen Sie uns die Dinge richtig stellen. Es gibt keinen Streit über die Wahl zwischen Frieden und Krieg, aber es gibt nur einen garantierten Weg, wie man Frieden haben kann, und man kann ihn in der nächsten Sekunde haben, "kapitulieren".

Zugegebenermaßen gibt es ein Risiko in jedem Kurs, dem wir folgen, aber jede Lektion in der Geschichte sagt uns, dass das größere Risiko in der Beschwichtigung liegt, und das ist das Gespenst, dem sich unsere wohlmeinenden liberalen Freunde nicht stellen wollen, dass ihre Politik der Unterbringung Beschwichtigung ist, und es gibt keine Wahl zwischen Frieden und Krieg, nur zwischen Kampf oder Kapitulation.

Wenn wir uns weiter anpassen, weiter zurückziehen und uns zurückziehen, dann müssen wir uns schließlich der letzten Forderung "dem Ultimatum" stellen. Und was dann?

Wenn Nikita Chruschtschow seinen Leuten gesagt hat, dass er weiß, was unsere Antwort sein wird? Er hat ihnen gesagt, dass wir uns unter dem Druck des Kalten Krieges zurückziehen, und eines Tages, wenn die Zeit kommt, das letzte Ultimatum zu erfüllen, wird unsere Kapitulation freiwillig sein, denn bis dahin werden wir von innen heraus geistig, moralisch und wirtschaftlich geschwächt sein.

Er glaubt das, weil er von unserer Seite Stimmen gehört hat, die um jeden Preis für Frieden plädieren oder besser Rot als tot, oder wie ein Kommentator es ausdrückte, er würde lieber auf den Knien leben als auf den Füßen sterben.

Und darin liegt der Weg zum Krieg, denn diese Stimmen sprechen nicht für den Rest von uns. Du und ich wissen und glauben nicht, dass das Leben so lieb und friedlich ist, dass es zum Preis von Ketten und Sklaverei gekauft wird. Wenn nichts im Leben es wert ist, dafür zu sterben, wann hat das gerade angesichts dieses Feindes begonnen?

Oder hätte Mose den Kindern Israel befehlen sollen, in Sklaverei unter den Pharaonen zu leben? Hätte Christus das Kreuz ablehnen sollen? Hätten die Patrioten an der Concord Bridge ihre Waffen fallen lassen und sich weigern sollen, den Schuss abzugeben, der um die Welt gehört wurde?

Die Märtyrer der Geschichte waren keine Narren, und unsere verehrten Toten, die ihr Leben gaben, um den Vormarsch der Nazis zu stoppen, starben nicht umsonst. Wo ist dann der Weg zum Frieden? Nun, es ist doch eine einfache Antwort.

Du und ich haben den Mut, unseren Feinden zu sagen. Es gibt einen Preis, den wir nicht zahlen werden. Es gibt einen Punkt, über den sie nicht hinausgehen dürfen.

Winston Churchill sagte, dass das Schicksal des Menschen nicht durch materielle Berechnung gemessen wird. Wenn große Kräfte in der Welt unterwegs sind, lernen wir, dass wir Geister und keine Tiere sind. Und er sagte: "In Zeit und Raum und jenseits von Zeit und Raum geht etwas vor sich, was, ob es uns gefällt oder nicht, Pflicht bedeutet."

Du und ich haben ein Rendezvous mit dem Schicksal. Wir werden für unsere Kinder diese letzte beste Hoffnung des Menschen auf Erden bewahren, oder wir werden sie dazu verurteilen, den letzten Schritt in tausend Jahre der Finsternis zu tun.“

Übersetzt mit www.DeepL.com/Translator